

- Schmid'sche Verlagsbuchh. in Augsburg.
1772. Schematismus der Geistlichkeit d. Bisth. Augsburg f. d. J. 1876. gr. 8. * 2 M.
- W. Schulze in Berlin.
1773. Gottschewski, G., biblische Geschichten m. Hinweisp. auf pass. Lieder-verse, Katechismus-Abschnitte u. Bibelsprüche. 8. * 40 S.
- Schweizerbart in Stuttgart.
1774. † Darwin's, Ch., gesammelte Werke. Uebers. v. J. V. Carus. 29. u. 30. Lfg. gr. 8. à * 1 M. 20 S.
- Seelig in Lübeck.
1775. Home, G. C., die beiden Urkräfte der Natur. gr. 8. * 1 M. 60 S.
1776. Lenz, H., die anthropomorphen Affen d. Lübecker Museums. Material zur Förderg. der Kenntniss dieser Affenfamilie. 7 Lichtdr.-Taf. v. J. Nöhring. gr. 4. * 12 M. 50 S.
- J. F. Steinkopf in Stuttgart.
1777. Wächter, Zum Advent u. Christfest, Neujahr u. Erscheinungsfest. 4 Predigten. 8. * 50 S.
- B. Tauchnitz in Leipzig.
1778. Collection of british authors. Vol. 1559. a. 1560. gr. 16. à * 1 M. 60 S. Inhalt: Diane by K. S. Macquoid. 2 Volz.
- Veit & Co. in Leipzig.
1779. Jahresbericht, 3., üb. den öffentlichen Gesundheitszustand u. die Verwaltung der öffentlichen Gesundheitspflege in Bremen im J. 1874. gr. 8. * 2 M.
- Weber's Verlagsbuchh. in Bonn.
1780. Langen, J., die trinitarische Lehrdifferenz zwischen der abend-ländischen u. der morgenländischen Kirche. gr. 8. * 3 M.
1781. Luthgen, E., die Quellen u. der historische Werth der frän-kischen Trojasage. gr. 8. * 1 M. 20 S.

Nichtamtlicher Theil.

Das 200 jährige Jubiläum der Meyer'schen Hof-Buchhandlung und Hof-Buchdruckerei in Detmold und Lemgo.

Es gehört wohl zu den großen Seltenheiten, daß im lieben Buchhandel ein Fest gefeiert wird, wie es die Meyer'sche Hof-buchhandlung am 16. Februar d. J. begehen wird.

An diesem Tage sind es 200 Jahre, daß der Graf Simon Heinrich zur Lippe dem Herrn Albert Meyer ein Privilegium auf Buchdruckerei und Buchhandel erteilte.

Das Original lautet folgendermaßen:

Wir Simon Heinrich Graf und Edler Herr zur Lippe; Fügen hiemit unsern Unterthanen und sonst Jedermänniglich zu wissen, wie es dan auch an sich gnugsam Bekandt ist, waß gestalt vor einigen Jahren in unser Stadt Lemgo, in Behueß des gemeinen nuzens, eine Buchdruckerer unter andern deßwegen nützlich und kostbahr angeordnet, daß alle das Jenige, was in dieser unser Graffschafft etwan zu trücken vorfiel, man in der nähe habe, und mit sonderbahrer ungelegenheit außer Landes Zureisen nicht nötig hette. Ob wir nun zwar verhoffet, es würde ein Jedweder dieses so nützliche werck möglicht mit Beförderen helfen, und was in einem vndt andern zu trücken vorkompt, lieber dahin, als außer Landes Zubringen, ihm anlegen sein lassen; So müssen wir dennoch das widerspiell, und mithin zugleich ungerne vernehmen, gestalt sothane druckerer in merkliche decadenz und abnahme gerathen solle; dannhero wir, auf verschiedenes unterthäniges nachsuchen des Buchträckers zu Lemgo, Albert Meyers, genöthiget worden, denselben mit folgendem unserm privilegio Zubegnadigen, und sothane druckerer dadurch bey etwahigem stande Zuerhalten. Hierumb so erteilen wir ihme Albert Meyern und seinen Nachkommen bey der Lemgoischen druckerer dieses gnädige privilegium und freyheit hiemit, und wollen, daß alle das Jenige, waß in dieser unser Graffschafft von Gesang- und andern Büchern, Reich-Predigten, Verßen, Calendern und sonst, wie es nahmen haben mag, aufzulegen und zu trücken vorkompt, nirgendt anders, als zu mehr Besagtem Lemgo bey Albert Meyern getrückt, Ingleichen, waß in unserer Landt- und anderen Schulen, in denen Städten und auf dem Platten Lande an Schuell-Gesang- und andern Büchern benötigt, und bey ihme Albert Meyern zu bekommen, nicht außer Landes, sondern von Ihme gekauft werden sollen: Inmaßen wir unsere Consistoriales, Pastoren, Bürgermeister vndt Rätthen in den Städten, und sonst Jedermänniglich, hierüber steiff und fest zu halten, und dieser unser gnädigen Verordnung gehorsampft nach zu kommen, hiemit gnädig erinnern, wie dan auch er Albert Meyer schuldig sein soll, und festiglich angelobet, jeder Zeit unsträfliche und untadelhafte arbeit zu verfertigen, und dieselbe, nebst allen denen Büchern, so er verkäufet, vor den jenigen Preiß und Billigmeißigen wehrt zu geben, wie sie bey andern Trückern und Buchhändlern respective zu bekommen vndt eingekauft werden können; Wor-nach ein Jeder sich wird gehorsampft zu richten wissen. Geben auf unserm Residentz Schloß Detmoldt, unter unserer eigenhändigen Subscription und nebengetrückttem Gräfl. Canzley Secret den 16. Februarii A°. 1676. Simon Heinrich GZL.

Es möge mir gestattet sein, in kurzen Zügen hier eine Geschichte der Meyer'schen Hof-Buchhandlung zu geben; ich hoffe dadurch auch meinerseits einen Baustein zur Geschichte des Buchhandels zu liefern, soweit die Kürze der Zeit und das mir zu Gebote stehende Material mir dies gestattet.

Begründet wurde die Buchdruckerei in Lemgo bereits vor 306 Jahren und zwar im Jahre 1570 von Bartholomeus Schlodt und Paulus Schmidt. Der älteste aus jener Zeit vorhandene Druck ist die im Jahre 1571 gedruckte alte Lippische Kirchenordnung.

Im Jahre 1578 ging die Buchdruckerei auf Conrad Grothen und von diesem 1604 auf Joh. Koch über. Erst 1650 kaufte Albert Meyer die Buchdruckerei und erhielt am 16. Februar 1676 das obenstehende landesherrliche Privilegium.

Albert Meyer ist der Begründer der Buchhandlung, und bis auf den heutigen Tag hat sein Name sich in der Firma, die bis zum Jahre 1871 in der Familie geblieben, erhalten.

Nach Albert Meyer's Tode übernahm sein Sohn Heinrich Wilhelm das Geschäft und von diesem wiederum Johann Heinrich, welchem im Besitze seine Ehefrau Margarethe Elisabeth (gestorben 1805) folgte. Die Tochter Johann Heinrich Meyer's verheirathete sich mit dem Rector Christian Friedrich Helwing, der 1755 als Buchdruckerlehrling kunstüblich eingeschrieben wurde, „damit die Officin bey ihrer jedesmaligen Würde und löbl. Gebräuchen rechtschaffener Kunstverwandten erhalten werden möchte“ (so heißt es im Meyer'schen Album vom J. 1755).

Im Jahre 1800 ging die Handlung in den Besiß von Gottlieb Leopold Helwing und von diesem an den 1867 gestorbenen Friedrich Christian Leopold Helwing über, dessen Wittwe das Geschäft, nachdem ihr Sohn am 14. August 1870 in Frankreich auf dem Felde der Ehre gefallen, an den jetzigen Besißer Wilhelm Klingenberg am 21. Mai 1871 verkaufte.

Die größte Blüthezeit der Firma Meyer fällt in das 18. Jahrhundert. Die Buchhandlung beherrschte in jener Zeit den Büchermarkt im ganzen nordwestlichen Deutschland. Christian Friedrich Helwing errichtete durch seine Söhne Filialen in Hannover und Duisburg, von denen die erstere, die Helwing'sche Hofbuchhandlung in Hannover (Besißer C. M. Th. Mierzinsky) noch heute in voller Blüthe steht.

Der jetzige Besißer des Geschäftes, Herr Wilh. Klingenberg, läßt es sich sehr angelegen sein, hauptsächlich die altberühmte Druckerei wieder in Flor zu bringen. Leider wurde ihm dies durch eine Feuersbrunst, welche im August 1874 das kaum vollendete neue Druckereigebäude wieder vernichtete, sehr erschwert. Klingenberg ließ jedoch den Muth nicht sinken, sondern begab sich mit frischer Jugendkraft wieder an den Aufbau und heute herrscht in dem gewaltigen Rechte von einer Gesamtfront von 200 rheinl. Fuß wieder die regste Thätigkeit. In der obern Etage befindet sich der von drei Seiten freies Licht erhaltende Setzsaal, daneben die für den eigenen Bedarf arbeitende Schrift- und Stereotypengießerei, ferner ein Lithographensaal und das Lager für feinere Papiere.